

Breslauer

# Jüdisches Gemeindeblatt

AMTLICHES BLATT DER SYNAGOGENGEMEINDE ZU BRESLAU

Schriftleitung: Verwaltungsdirektor Dr. Rehnig,  
Breslau, Wallstr. 9 • Verlag: Büro der Synagogengemeinde, Breslau, Wallstr. 9 • Telefon 216 11/12

Druck und Anzeigen-Annahme: Druckerei  
Th. Schatzky Aktien-Gesellschaft, Breslau 5,  
Neue Graupenstraße 7 • Telefon 244 68 u. 244 69

Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene Millimeter-Zeile oder deren Raum 16 Pfennige — Bei laufenden Aufträgen Rabatt

Für die unter dem Namen des Verfassers erscheinenden Artikel und die Vereinsnachrichten übernehmen wir nur die presserechtliche Verantwortung

10. Jahrgang

Mai 1933

Nummer 5

## 12 Sätze zur Lage der deutschen Juden.

Von Dr. Hans Herzfeld.

Die völlig veränderte Situation, vor die die nationale Revolution und ihre bisherige Gesetzgebung die deutschen Juden gestellt hat, verlangt von uns eine klare, unsentimentale Betrachtung unserer Lage. Es hat keinen Sinn, zu klagen und zu lamentieren, an die Humanität zu appellieren oder wehleidige Rechtfertigungen vorzubringen. Auch die Frage, wie es geschehen konnte, daß die Dinge sich so entwickelten, ist angesichts der vollendeten Tatsachen nur noch historisch von Belang. Wir haben der harten Wirklichkeit ins Gesicht zu sehen.

1. Wir müssen, nachdem die uns aufgezwungene Lage durch Gesetzgebung legalisiert worden ist, **einen neuen Befreiungskampf** führen, wie unsere Väter vor 100 und mehr Jahren.

2. Die Ziele dieses neuen Emanzipationskampfes richten sich nach außen wie nach innen. **Nach außen** gehen sie auf die Wiedererringung unserer vollen Gleichberechtigung in Deutschland. Hochziel des Freiheitskampfes ist: Anerkennung, Behandlung und Würdigung als vollwertige deutsche Volksgenossen. Der Kampf um diese Ziele darf auch nicht einen Augenblick ruhen, der Kampfwille darf um unserer Zukunft willen nicht eine Minute erlahmen.

3. Um den Emanzipationskampf nach außen so schlagkräftig wie möglich führen zu können, muß eine **innere Front** der deutschen Juden geschaffen werden, die die willensstarken Träger des Freiheitsgeistes sein wollen. Hier liegen Hauptaufgaben jener deutsch-jüdischen Organisationen, welche die staatsrechtlich-politischen Belange des deutschen Judentums verfechten.

4. Es gilt, **die deutsche Gesinnung** unter den deutschen Juden trotz der starken seelischen und materiellen Belastung, der wir ausgesetzt sind, wachzuhalten und darüber hinaus so

zu festigen, daß sie eine schwere Zukunft erträgt, ohne daran irre zu werden, daß wir nach Geburt, Wille, Kultur und Schicksal Deutsche sind. Wir haben uns an dem Gedanken zu stählen, daß wir — wenn man es uns auch immer wieder abspricht — Deutsche sind und daß unsere Seele deutsch bleibt, weil sie es ist. Und wenn man uns 1000mal sagt: „Ihr seid als deutsche Volksgenossen ausgelöscht, weil ihr fremdrassig seid“, so setzen wir dem ebenso oft unsere unerschütterliche Antwort entgegen: „und dennoch sind und bleiben wir Deutsche“.

5. Der innere Emanzipationskampf hat, von dieser grundlegenden Haltung aus und von ihr dauernd angefeuert, eine Reihe positiver Aufgaben anzupacken. Es gilt **unsere Jugend**, die unter den schwersten Bedingungen heranwächst, zu betreuen. Wir haben ihren Stolz, ihr Selbstbewußtsein und ihr Menschentum vor Schaden zu bewahren. Wir haben, wie bisher, ihre Gesinnung im Geiste deutscher Kultur durch dauernde Aufklärung, Erziehung und Ermutigung zu bilden. Wir haben sie ferner mit eben denselben Mitteln und eben derselben Intensität zu ertüchtigen, mit denen man ihre nicht-jüdischen Altersgenossen ertüchtigt: durch Sport, Wehrhaftigkeit, Disziplin und Dienst am Ganzen.

6. Weitere Aufgabe des Freiheitskampfes nach innen ist es, **die Berufsumsichtung** der Juden in Deutschland mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln vorwärts zu treiben. Wir wissen, daß wir eine solche, auf lange Sicht zu bewerkstellende Umsichtung ohne Hilfe und Entgegenkommen des Staates und der verschiedenen Berufsstände nie und nimmer durchführen können. Man muß uns eine gewisse Karenzzeit zubilligen, damit wir das große Werk mit Erfolg organisch durchführen können. Es liegt bei der Staatsführung, ob sie dieser von uns zu fordernden Karenz zustimmt. Wir haben von uns aus positivste Mitwirkung zuzusagen und die innere Vorbereitung unserer Menschen weiterhin mit Kraft zu betreiben.

## Gemeindemitglieder!

Spenden an: Sonderkonto „Jüdisches Hilfswerk“ bei der Deutschen Bank und Diskonto-Gesellschaft, Breslau, Albrechtstr. oder — unter entsprech. Bezeichnung — auf das Postscheckkonto der Synagogen-Gemeinde Breslau Nr. 6300

Ihr kennt alle die Not unserer ganzen Gemeinschaft; darum

**spendet für das „Jüdische Hilfswerk“**

Jeder gebe nach seinen Kräften!

Das Wohlfahrtsamt und die Beratungsstelle der Synagogen-Gemeinde Breslau



7. Eine elementare Forderung des inneren Freiheitskampfes ist das entschiedene und schärfste **Abbrechen von Schädlingen** in den eigenen Reihen. Wir müssen unsere Front säubern von allen Elementen, die unseren Kampf durch ihr Tun oder Lassen, durch ihr Schreiben oder Reden erschweren, ferner von allen denen, die uns durch ihr undeutsches Benehmen und Auftreten oder ihre Redensarten vor der deutschen Öffentlichkeit bloßstellen. Wir haben allgemein auf eine **schlichte, einfache Lebensführung** zu halten, und wir haben alle die unter uns, die in dieser schicksalsschweren Zeit gegen die geschriebenen und ungeschriebenen Gesetze der Gradheit, Einfachheit, Ehrlichkeit, Sauberkeit und des Taktes verstoßen, mit aller Schärfe zu brandmarken und des Umganges für unwürdig zu erklären.

8. Der Emanzipationskampf verlangt — um nichts an Stoßkraft und Bestimmtheit einzubüßen — eine **einheitliche Führung** der deutschgesinnten Juden. Es ist daher mit größter Beschleunigung eine zielklare, mit Vollmachten versehene Führung zu erstreben, die unter Ausschaltung der lähmenden Umwege eines langen Diskutierens mit seinem Wenn und Aber die Zentrale des deutsch-jüdischen Freiheitskampfes sein soll. Streng von den staatsrechtlich-politischen Fragen müssen die religiösen Fragen des deutschen Judentums geschieden werden, die Angelegenheit der Gemeindeverbände sind und von diesen mit derselben Ausschließlichkeit zu vertreten sind, wie die staatsrechtlichen Fragen von der politischen Führung.

9. Wo Führung sein soll, ist auf der anderen Seite Gehorsam, Disziplin und **Unterordnung** unter die Führung zu fordern. Der verhängnisvollen Eigenbrötelei, dem übertriebenen Individualismus und der gefährlichen Sucht, in alles und jedes reinreden zu wollen, ist zu steuern. Jede aufbauende Aktion ist unmöglich, wenn sie jeder Abneigung durch Kritik, Mörgelei und Besserwissen hemmt und — vor allem — wenn sie in fruchtlosen Debatten zerredet wird. Daher hat der Freiheitskampf unbedingte Disziplin aller Mitkämpfer zur Voraussetzung.

10. Zu verlangen ist auch, daß zwecks Härtung des Kampfwillens und Kampfgeistes eine **positive Haltung** — soweit nur irgend möglich — in Hinblick auf die Zukunft eingenommen wird. Wir wollen illusionslos und nüchtern sein, aber wir wollen uns nicht einem entnervenden Pessimismus auf der ganzen Linie ausliefern, weil er uns von innen aushöhlen und uns jeden Widerstandswillen vollends rauben würde. Daher gilt es, der Flaumacherei zu begegnen und der Verneinung um jeden Preis entgegenzutreten, ebenso aber auch dem Defaitismus, der sich mit der heutigen Situation abfinden will.

11. Wir haben die Arbeit stets so zu führen, daß wir uns nicht noch mehr isolieren, als wir ohndies schon sind. Daher sind — soweit eben möglich — alle **Beziehungen zur nicht-jüdischen Umwelt** in Deutschland **unter selbstverständlicher Wahrung des Stolzes und des Taktes** nach wie vor zu pflegen. Es dürfen keine Mauern auch noch von uns errichtet werden, vielmehr ist alles zu tun, um die Gemeinschaft mit der nichtjüdischen Bevölkerung nicht noch weiter zu verlieren. Daß wir unsere bedrängten, boykottierten, brotlos gemachten Glaubensgenossen vorab zu berücksichtigen haben, versteht sich von selbst, darf aber keineswegs zu einer Art Gegenboykott führen.

12. Jeder muß an seiner Stelle jetzt alle Kräfte zur Mitarbeit einsetzen. Es geht für uns um alles: um Heimat, Freiheit, Existenz. Jeder hat seinen Willen anzupassen, alle guten Kräfte in sich wachzurufen und sich einzusetzen für den Aufbau eines **neuen deutsch-jüdischen Lebens** und für unsere Freiheit.

Aus dem „Schild“, Organ des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten.

## Das Beste Das Neueste Das Preiswerteste

in Damen-, Herren- und Kinder-  
kleidung finden Sie wie immer  
in einer Riesen-Auswahl bei



# Petersdorff

BRESLAU, OHLAUER STR. / SCHUHBRÜCKE

### Was man heut wissen muß!

1. Wer ist Frontkämpfer?  
Wer im Weltkriege bei der fechtenden Truppe an einer Schlacht, einem Gefecht, einem Stellungskampfe oder an einer Belagerung teilgenommen hat. Es genügt nicht, wenn sich jemand, ohne vor den Feind gekommen zu sein, während des Krieges aus dienstlichem Anlaß im Kriegsgebiet aufgehalten hat.  
Dagegen ist Frontkämpfer, wer als Soldat verwundet worden ist und das Verwundeten-Abzeichen erhalten hat, auch wenn er nicht bei der fechtenden Truppe gestanden hat (z. B. bei Bombenabwürfen).  
Den Frontkämpfern gleichgestellt sind die Teilnehmer an den Kämpfen im Baltikum, in Oberschlesien (Selbstschutz, schwarze Reichswehr) gegen Spartakisten (Orgeß pp.) und Separatisten, sowie gegen die Feinde der nationalen Erhebung.  
Ärzte sind Frontkämpfer, wenn sie an der Front, also bei der fechtenden Truppe bis zum Feldlazarett einschließend, oder in einem Seuchenlazarett tätig gewesen sind.  
Frontkämpfer sind auch diejenigen, die entsprechend den vorstehenden Bestimmungen für die Verbündeten Deutschlands (Österreich-Ungarn, Bulgarien, Türkei) oder in den deutschen Kolonien gekämpft haben.
2. Wer ist „Gefallener“?  
Wer infolge feindlicher Einwirkung (Geschoß, Explosion, Giftgas, Ueberflutungen u. s. w.) als Soldat zu Tode gekommen ist, aber auch wer einer Verwundung, die er als Frontkämpfer (siehe unter 1) erlegen ist. Eine Zeitbeschränkung für letzteren Fall ist nicht vorgeschrieben, es kann der Tod also auch längere Zeit nach dem Kriegsende eingetreten sein.  
Kinder und Väter von Gefallenen sind als Beamte und Angestellte den Frontkämpfern gleichgestellt.
3. Wie wird der Nachweis geführt?  
Durch Vorlegung der Kriegsstammrolle (Goldbuch) oder der Kriegsrangliste (für Offiziere und Sanitätsoffiziere) oder von Dienstleistungszeugnissen. Andere Nachweise und Urkunden sind aber nicht ausgeschlossen. In jedem Falle genügt das Besitzzeugnis für das Verwundeten-Abzeichen. Da der Nachweis oftmals an mehreren Stellen gleichzeitig geführt werden muß, so empfiehlt es sich, beglaubigte (von einem Notar, Polizei oder Gericht) Abschriften anfertigen zu lassen (keine Originale einreichen!).  
Zum Nachweis als Gefallener dient die Benachrichtigung des Truppenteils oder die amtliche Verlustliste oder die Bescheinigung des Versorgungsamtes über die Bewilligung der Kriegswitwenrente.
4. Wo besorgt man die Nachweise?  
Wer keine der unter 3 bezeichneten Urkunden mehr besitzt, beantragt unter Angabe seines Namens, Geburtstags, Geburtsorts und Wohnsitzes zur Zeit der Einberufung, sowie seines letzten mobilen Truppenteils ein Dienstleistungszeugnis, und zwar:  
a) für Truppenteile der bayerischen Armee in der Zentralnachweiseamt für Kriegerverluste und Kriegergräber, Zweigstelle München, München, Lothringerstr. 17;  
b) für Truppenteile des XIII. und XIV. Armee korps im Reichsarchiv, Zweigstelle Stuttgart (Zentralnachweiseamt) Stuttgart, Gutenbergstraße 109;  
c) für Truppenteile des sächsischen XII. und XIX. Armee korps im Reichsarchiv Zweigstelle Dresden, Dresden, Königsplatz;

DAS  
WAHR  
DER C  
SINGE

d) für Tr  
für Re  
Knoel  
e) Angeh  
beim A  
f) Angeh  
Austun  
Aspern  
Kriegs  
bundes  
Berlin

5. Wo erhält  
Die  
bogen vie  
eltern. G  
geführt: b  
1874 bei  
Standesä

6. Wer darf  
Auf jeder  
schule) un  
Hörer ver  
Diese V  
oder Falt  
bestimmu  
Hochschule  
Schulen.

Au h  
verbleiben  
a) Die Ki  
die für  
b) die Kin  
eltern  
diese a  
jüdisch  
oder di  
des Da

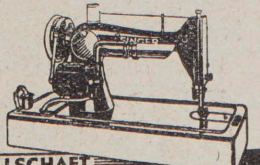
Es ist  
Verhältnis  
werden, d  
nicht zu j  
der die S  
n a h m e r  
aber nur  
schränkung  
eingetret  
diese Besti  
private S

Das Br  
findet g  
besonde

Vin fu  
mit e



## DAS WAHRZEICHEN DER QUALITÄT



SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT

- d) für Truppenteile aller anderen Armeekorps im Zentralnachweisamt für Kriegerverluste und Kriegergräber, Berlin-Spandau, Schmidt-Knobelsdorffstr. 1—10.  
e) Angehörige und Ärzte der ehem. Eisenbahnformationen beim Reichsarchiv Abt. Berlin in Berlin W 8, Leipzigerstr. 5.  
f) Angehörige der ehem. österr.-ungarischen Armee erhalten Auskunft durch den Bund jüd. Frontsoldaten Österreichs in Wien 2, Aspernbrückengasse 2;  
Kriegswitwen und Waisen sind behilflich die Ortsgruppen des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten oder die Bundesleitung selbst in Berlin W 15, Kurfürstendamm 200.

### 5. Wo erhält man Personenstands-Urkunden?

Die Ärzte benötigen zur Ausfüllung und Ergänzung der Fragebogen vielfach Geburts-, Sterbe-, pp. Urkunden ihrer Eltern und Großeltern. Es wurden die Personenstandsregister für Juden in Preußen geführt: bis 1847 bei den Magistraten des Wohnortes, von 1847 bis 1. 10. 1874 bei den Amtsgerichten des Wohnortes, vom 1. 10. 1874 an bei den Standesämtern.

### 6. Wer darf auf höheren Schulen bleiben?

Auf jeder höheren Schule (nicht Volksschule und Pflicht-Fortbildungsschule) und auf jeder Hochschule dürfen so viele nicht-ariische Schüler oder Hörer verbleiben, als 5% der Gesamtzahl der Schüler (Hörer) entspricht. Diese Verhältniszahl wird für jede Schule und jede Hochschule oder Fakultät festgesetzt werden, sobald die preuß. Ausführungsbestimmungen zum Gesetz gegen die Ueberfüllung deutscher Schulen und Hochschulen erlassen sind; bis dahin verbleiben alle jüd. Kinder auf ihren Schulen.

Außer diesen 5% (also in die Verhältniszahl nicht eingerechnet) verbleiben auf den Schulen:

- a) Die Kinder von reichsdeutschen Frontkämpfern (auch solchen, die für unsere Verbündeten gekämpft haben);  
b) die Kinder aus Ehen, bei denen ein Elternteil oder zwei Großeltern ariischer Abkunft sind. Dabei ist es gleichgültig, ob diese ariischen Vorfahren christlich geblieben oder religionslos oder jüdisch geworden sind. Es genügt also wenn Vater oder Mutter ariisch, oder die Eltern des Vaters oder der Mutter, oder je ein Elternteil des Vaters und der Mutter ariischer Abkunft sind.

Es ist dringend zu wünschen, daß die zu a und b genannten in die Verhältniszahl nicht einzurechnenden Kinder auf ihren Schulen belassen werden, damit die jüd. Kinder innerhalb der festgesetzten Verhältniszahl nicht zu sehr vereinsamt sind. Ueberdies wird jeder nicht ariische Schüler, der die Schule wechselt, in die Anteilszahl für Neuaufnahmen eingerechnet. Die Anteilszahl für Neuaufnahmen beträgt aber nur 1½% und unterliegt unter Umständen noch weiteren Einschränkungen. Kinder nicht ariischer Abstammung, die Ostern 1933 neu eingetreten sind, gelten in jedem Falle als noch nicht aufgenommen. Alle diese Bestimmungen gelten in gleicher Weise für staatliche, städtische und private Schulen.

Dr. Rechner

## Das Breslauer Jüdische Gemeindeblatt findet gerade jetzt besonders starke Beachtung!

Interessenten erhalten Probenummern kostenlos. Vierteljahrsbezugspreis bei freier Zustellung, auch nach auswärts, nur 50 Pfg. gegen Voreinsendung.

Bestellungen beim Verlag  
Th. Schakly A.-G., Breslau 5.

**IM 1. STOCK SEIDEN-HAUS**  
**Augdan** im 1. Stock  
STRASSE 38/40  
**SCHWEIDNITZER**  
**ist billig!**  
**Allen Pächern Swimm Bänken dort**  
**Besuchen auch Sie meine tageshelle, große Stoff-Etage mit den kleinsten Preisen.**

Nachstehend veröffentlichen wir den

**Erlaß des Herrn Preuß. Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung vom 8. Mai 1933 — U. II G. Nr. 969 U. II G. 1,**

betreffend Schüler nichtariischer Abstammung an höheren und mittleren Schulen.

Wie ich erfahre, sind einzelne Leiter höherer Lehranstalten bereits dazu übergegangen, Schüler nichtariischer Abstammung und zum Teil auch Angehörige ausländischer Staaten vom Besuche der höheren Lehranstalt auszuschließen. Ein solches Vorgehen ist nicht zulässig. Es sind vielmehr die näheren Ausführungsbestimmungen des Reichsministers des Innern zu dem Gesetz gegen die Ueberfüllung deutscher Schulen und Hochschulen vom 25. 4. 33 (RGBl. S. 225) und meine alsdann ergehenden Anordnungen abzuwarten. Ich ersuche zu veranlassen, daß demnach zu Unrecht etwa bereits von der Teilnahme am Unterricht ausgeschlossene Schüler (innen) unverzüglich wieder zugelassen werden.

Lediglich hinsichtlich der erst mit dem Beginn des Schuljahres 1933 in die Schule erstmalig neu eingetretenen bzw. fortan erstmalig zur Anmeldung kommenden Schüler (innen) ist auf Grund von § 4 des Gesetzes in Verbindung mit den §§ 8 und 11 der ersten Durchführungsverordnung dahin Sorge zu tragen, daß die Zahl der Reichsdeutschen, die im Sinne des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums vom 7. 4. 33 (RGBl. S. 175) nichtariischer Abstammung sind, und bei denen die Voraussetzungen von § 4, Abs. 3 des Gesetzes vom 25. 4. 33 nicht erfüllt sind, die vorgeschriebene Anteilzahl von 1,5 v. H. der Gesamtzahl der Besucher der Schule nicht übersteigt. Hiernach etwa zu viel neu aufgenommene Schüler (innen) nichtariischer Abstammung sind vom weiteren Besuche der höheren Lehranstalt unverzüglich auszuschließen. Nur bei solchen höheren Lehranstalten, die etwa besonderer Zweckbestimmung nach gerade für den Besuch durch nichtariische Schüler (innen) bestimmt sind, ist von ihrer Ausschließung Abstand zu nehmen. Nähere Regelung für diese Anstalten behalte ich mir vor. Von weiteren Neuaufnahmen ist an ihnen bis zu dieser Regelung überhaupt Abstand zu nehmen.

Angehörige ausländischer Staaten zählen ohne Rücksicht auf ihre Abstammung nicht zu den Schülern nichtariischer Abstammung. Sie sind auch bei Feststellung der Gesamtzahl, nach der sich die Anteilzahl von 1,5 v. H. errechnet, außer Ansatz zu lassen. Dieser Erlaß findet auf Mittelschulen entsprechende Anwendung. Der Erlaß wird im Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen veröffentlicht. gez. B. Rust.

### Den 80. Geburtstag

feierte am 18. Mai 1933 die in allen Kreisen beliebte und geachtete Frau **Cäcilie Silber**, geb. Roth, Steinau a/O.

### Den 75. Geburtstag

feiert am 31. Mai 1933 Frau **Emma Pollak** geb. Apt, Alsenstr. 93.

### Den 70. Geburtstag

feiert am 8. Juni 1933 das Mitglied des Synagogen-Ausschusses II und Monatsvorsitzer in der Neuen Synagoge Herr **Wolff Stein**, Reichspräsidentenplatz 15.

**Vin lassen blassen — Vin lassen blassen**  
mit einer Brille aus dem

**Ocularium**

Ohlauer Straße 82

Augenärztliche  
Sehprüfung

täglich 9—1  
und 3—6 Uhr



## Amtliche Bekanntmachungen der Synagogengemeinde

### Allgemeines

#### Beratungsstelle der Synagogen-Gemeinde Breslau.

1. Abteilung für selbständige Kaufleute, Handwerker und Handelsvertreter.  
Sprechstunden: Sonntag, Dienstag, Donnerstag vorm. 11—1 Uhr im Gemeindehaus, Wallstr. 9, II (Gemeindevertreteraal).
2. Abteilung für Juristen.  
Sprechstunden: Montag bis Donnerstag, nachm. 17—18½ Uhr im Büro Rechtsanwalt Dr. Lippmann, Ohlauer Straße 1/2.
3. Abteilung für Mediziner.  
Sprechstunden: Dienstag von 17½—18½ Uhr, Donnerstag von 18—19 Uhr im Gemeindehaus, Wallstr. 9, II (Gemeindevertreteraal).
4. Abteilung für Schulberatung.  
Sprechstunden: Sonntag, Mittwoch, Freitag vorm. 11—1 Uhr im Gemeindehaus, Wallstr. 9, part. (Sitzungszimmer 1).
5. Abteilung für Arbeitnehmer jeglicher Art.  
Sprechstunden:  
a) für männliche Arbeitnehmer täglich von 3—5 Uhr,  
b) für weibliche Arbeitnehmer täglich von 10—12 Uhr  
im Büro des Jüdischen Arbeitsnachweises, Schweidnitzer Stadtgraben 28.
6. Abteilung für Berufsumschichtung und Wanderungsfragen.  
Sprechstunden: Montag, Mittwoch, Freitag vorm. 11—1 Uhr im Gemeindehaus, Wallstr. 9, II (Gemeindevertreteraal).
7. Alle sonstigen Berufsgruppen wenden sich an Abteilung 1, wo sie Näheres erfahren.
8. Gemeindemitglieder, welche beabsichtigen, an nachstehenden Kursen teilzunehmen:  
a) Sprachkurse (englisch, französisch, spanisch),  
b) Hauswirtschaftliche Ausbildung,  
c) Stenographie — Schreibmaschine  
d) Sattlerkursus  
wollen sich Wallstr. 9, I, Zimmer 7, vorm. 9—11 Uhr melden.

#### Zur Berufsumschichtung!

Wir bitten die Arbeitgeber aller Berufsstände, sich zur Ausbildung von Volontären und Lehrlingen für unser Hilfswerk zur Verfügung zu stellen.

Wir bitten auch um Angabe von Möglichkeiten zur Unterbringung von Juristen (Referendaren, Assessoren und Anwälten, die zum Teil kaufmännisch gebildet sind und in verschiedenen Sprachen korrespondieren können) in Betrieben von Kaufleuten.

Die Beratungsstelle der Synagogen-Gemeinde,  
Wallstraße 9.

#### Büchereien und Sammlungen:

- a) Gemeindebibliothek und Lesehalle, im Gemeindehause, Anger 8  
Montag bis Donnerstag 17—20 Uhr;  
Sonntag 9½—13½ Uhr;  
Sonntagabend 11—13 Uhr nur Lesehalle.
- b) Gemeindearchiv, Wallstraße 7, Hof links:  
Montag bis Donnerstag 17—18½ Uhr.
- c) Sammlung des Jüd. Museums E. V. im Schlossmuseum, Karlstr. 34:  
Werktags 9—14 Uhr, an Sonn- und Feiertagen 11—14 Uhr.

**Seidenhaus  
Maertz**  
Schweidnitzerstr. 3/4

Täglicher Eingang von  
Neuheiten

Seide, Sammet-, Woll-  
und Waschstoffe

Große Auswahl  
Billige Preise

### Fürsorge (Wohlfahrtsamt)

#### Spendenliste.

Von nachstehend Genannten sind für den Jüdischen Notstand Spenden eingegangen:

„Bridge“-Gemeinschaft 7.—; H. Cohn 1.—; Frauenverein der Wilhelm von Humboldt-Loge 10.—; Fr. J. Goldstein 10.—; Prof. G. Gottstein 40.—; Fa. S. Grünberger 10.—; M. Jonas 5.—; Geschw. Lattner 20.—; Fleischermeister Melzer 10.—; R. N. 5.—; E. Oelsner 4.—; Fa. R. Petersdorff 10.—; Dr. E. Pasch 5.—; Rosenbaum-Ohm 2.—; D. Stoll 3.—; Fr. Wente 1.—; A. Wendriner 20.—.

Ungeannt: 20.—; 8.—; 10.—; 4.—; 2.—; 1.50; 10.—; 20.—; 2.—; 100.—; 1.—; 3.—.

Allen Spendern sei an dieser Stelle herzlichst gedankt.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.  
Jüdisches Wohlfahrtsamt.

**Die Konfektion hat das Wort!**

Noch nie war unsere Auswahl  
so überraschend groß,

noch nie waren unsere Qualitäten  
so hochwertig,

noch nie waren unsere Formen  
so geschmackvoll und

noch nie waren unsere Preise so un-  
verhältnismäßig niedrig!

Kommen Sie darum jetzt zu Centawer,  
die schönsten Kleider, Mäntel, Blusen,  
Röcke und Complots erwarten Sie!

**Centawer**  
G. M. B. H. BRESLAU 1 SCHMIEDEBRÜCKE 7-10

### Synagogen (Gottesdienste)

Für die Eigentumsplätze in der Neuen Synagoge werden die neuen Ausweiskarten (permanente Synagogenkarten) schon jetzt kostenlos ausgegeben. Ohne diese neuen Ausweiskarten darf niemand einen Eigentumsplatz benutzen.

Anträge sind unter Einreichung der alten Karte und der Besizurkunde, sowie unter Angabe des Ueberganges auf den Antragsteller sofort, spätestens aber bis 15. Juni 1933 zu stellen an den

Vorstand der Synagogen-Gemeinde, Wallstr. 9.

10. 6. Heinz J.  
Frau B.  
24. 6. Hermann  
geb. Rot.  
20. 5. Lothar  
Frau M.  
20. 5. Ernst R.  
geb. T.  
20. 5. Werner  
Frieda  
20. 5. Günther  
Frau M.  
27. 5. Hans C.  
Frau M.  
27. 5. Bernhard  
Frau M.  
3. 6. Rudi F.  
Gertrud  
3. 6. Alexander  
Frau B.  
3. 6. Franz J.  
Margar.

26./27. Mai

28.—30. „

30./31. „

1. Juni

2. Juni

2./3. Juni

4.—9. „

9./10. Juni

11.—16. „

16./17. Juni

18.—23. „

23./24. Juni

25. „

26.—30. „





## Die Jüdischen Gemeinden empfehlen ihren Mitgliedern den Abschluß von Versicherungen durch die „Hilfe“

die unter Aufsicht des Reichsaufsichtsamts steht.

Monatsbeitrag schon von 1.— Mark an. Rückversichert bei der Victoria zu Berlin.

Die Hilfe, Versicherungsverein a.G. für Mitglieder der Jüdischen Gemeinden des Deutschen Reiches

Generalvertreter Richard Kempe, Breslau 2, Arletiusstr. 13 - Teleph. 33732

Verlangen Sie noch heute den Besuch meines Vertreters. Mitarbeiter können sich melden.

### Konfirmationen.

#### Barmizwah Alte Synagoge.

10. 6. Heinz Jaschfowik, Sohn des Herrn Julius Jaschfowik und der Frau Frieda geb. Blut, Königsgräber Straße 11.  
24. 6. Hermann Janiak, Sohn des Herrn Salo Janiak und der Frau Rosa geb. Rothberg, Dpitzstraße 6.

#### Barmizwah Neue Synagoge.

20. 5. Lothar Beutler, Sohn des Herrn Dr. Wladimir Beutler und der Frau Alice geb. Neumann, Rosenthaler Straße 11/13.  
20. 5. Ernst Krebs, Sohn des Herrn Paul Krebs und der Frau Laura geb. Eichauer, Schwerinstraße 44.  
20. 5. Werner Steinik, Sohn des Herrn David Steinik und der Frau Frieda geb. Birkenfeld, Augustastr. 184.  
20. 5. Günther Masur, Sohn des Herrn Emil Masur und der verst. Frau Mally, geb. Böhm, Schuhbrücke 19/21.  
27. 5. Hans Cohn, Sohn des verstorbenen Herrn Adolf Cohn und der Frau Marie geb. Süßkind, Eichendorffstraße 32/34.  
27. 5. Bernhard Köbner, Sohn des Herrn Siegmund Köbner und der Frau Alice geb. Rachmann, Höfchenplatz 7.  
3. 6. Rudi Fraentel, Sohn des Herrn Ludwig Fraentel und der Frau Gertrud geb. Cohn, Theaterstraße 1.  
3. 6. Alexander Guttmann, Sohn des Herrn Dr. Fritz Guttmann und der Frau Bertha geb. Jacobsohn, Kurfürstenstraße 37.  
3. 6. Franz Wagner, Sohn des Herrn Moritz Wagner und der Frau Margarete geb. Moses, Eichendorffstraße 40.

10. 6. Erich Ruschin, Sohn des Herrn Jsidor Ruschin und der Frau Paula geb. Schmul, Matthiasstraße 139.  
17. 6. Ernst Fernbach, Sohn des Herrn Dipl.-Ing. Bruno Fernbach und der Frau Rose geb. Bayer, Moritzstr. 55.  
24. 6. Rudolf Schönwald, Sohn des Herrn Salo Schönwald und der Frau Margarete geb. Lomnik, Gartenstraße 47.  
8. 7. Wolfgang Theodor Maschler, Sohn des Herrn Erich Maschler und der Frau Erna geb. Wollmann, Kürassierstr. 26.

#### Barmizwah Alt-Glogauer Synagoge.

20. 5. Ignaz Dydmann, Rehburgerplatz 3.

#### Mädchenkonfirmation

Neue Synagoge, Sonntag, den 21. Mai 1933, 10½ Uhr

- Margot Baum, Tochter des Herrn Georg Baum und der Frau Martha geb. Birka, Freiburger Straße 40.  
Alice Bermann, Tochter des verstorbenen Herrn Siegfried Bermann und der Frau Doris geb. Ledermann, Schuhbrücke 55.  
Renate Born, Tochter des Herrn Wolff Born und der Frau Susanne geb. Bial, Moritzstraße 24.  
Votte Stein, Tochter des Herrn Arno Stein und der Frau Martha geb. Raminffy, Bockstraße 14.

Für den Inserateninhalt übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung

## Gottesdienst-Ordnung

Kalender			Alte Synagoge	Neue Synagoge
26./27. Mai	2. Siwan	במדבר	Vorabend 19.30; morgens 6.30, 8.30; Schrifterklärung 10; Schluß 20.45 Haftara ויהי מספר ויהי מספר morgens 6.30, abends 19.30	Freitag Abend 19 Vormittag 9.15; Sabbathausgang 20.45 IV. B. M. 3,40—4,20; Hosea 2,1 morgens 7, abends 19.15
28.—30. „	3.—5. „	א' דשבוט	Vorabend 20; morgens 6.30, 8.30; Predigt 10	Wochenfest abends 19 (an beiden Abenden) Vormittag 9; Predigt 10
30./31. „	6. „		Vorabend 19.30; morgens 6.30, 7.30, 10.15; *Predigt und Seelengedenken 9 und 11; Schluß 20.52 *Beginnt mit Hallel	II. B. M. 19,1—20,25; Jesaja 6,1 Wochenfest Vormittag 9; Predigt und Seelengedenkfeier 10; Festausgang 20,50 V. B. M. 5,1—6,3; Jerem. 31,29 morgens 7, abends 19.15
1. Juni	7. „	ב' דשבוט	Vorabend 19.30; morgens 6.30, 8.30; Schluß 20.55 Haftara ויהי אש אחר ויהי אש אחר morgens 6.30, abends 19.30	Freitag Abend 19 Vormittag 9.15; Sabbathausgang 20.55 IV. B. M. 7,1—8,9; Richter 13,2 morgens 7, abends 19.15
2. Juni	8. „			
2./3. Juni	9. Siwan	נשא	Vorabend 19.30; morgens 6.30, 8.30; Schluß 20.55 Haftara ויהי אש אחר ויהי אש אחר morgens 6.30, abends 19.30	Freitag Abend 19 (Predigt) Vormittag 9.15; Sabbathausgang 21.00 IV. B. M. 11,1—12,16; Scharja 2,14 morgens 7, abends 19.15
4.—9. „	10.—15. „			
9./10. Juni	16. Siwan	בהעלתך	Vorabend 19.30; morgens 6.30, 8.30; Ansprache 10; Schluß 21.02 Haftara רני ושמחי רני ושמחי morgens 6.30, abends 19.30	Freitag Abend 19 Vormittag 9.15; Neumondweihe 9.30; Predigt 9.45; Sabbathausgang 21.05 Jugendgottesdienst (Neue Synagoge) 16 IV. B. M. 15,1—41; Josua 2,1 morgens 7, abends 19.15
11.—16. „	17.—22. „			
16./17. Juni	23. Siwan	שלה לך	Vorabend 19.30; morgens 6.30, 8.30; Neumondweihe 10; Predigt 10.15; Schluß 21.06 Haftara וישלח וישלח Jugendgottesdienst 16 morgens 6.30, abends 19.30	Freitag Abend 19 (Predigt) Vormittag 9.15; Sabbathausgang 21.10 IV. B. M. 18,1—32; Jesaja 66,1 Jugendgottesdienst (Krankenhaus) 16 morgens 7, abends 19.15
18.—23. „	24.—29. „			
23./24. Juni	30. Siwan	קרח א' דר' חרש	Vorabend 19.30; morgens 6.30, 8.30; Schrifterklärung 10; Schluß 21.09 Haftara כה אמר ה' כה אמר ה'	
25. „	1. Samus	ב' דר' חרש	morgens 6.30, abends 19.30	
26.—30. „	2.—6. „		morgens 6.30, abends 19.30	
			An jedem Werktag abends zwischen Minchah- und Mariagebet findet bis zum 29. Mai ein Lehrvortrag in der Alten Synagoge statt.	An jedem Dienstag findet zwischen dem Nachmittags- und dem Abendgebet ein Lehrvortrag statt. Der Gottesdienst beginnt 19.15.



# Grabmalkunst - Karl Neustadt

Ausführung von Denkmälern, Gräften, Erbbegräbnissen, Urnensteinen, Renovationen

Fernruf: 23713

Breslau 17

gegenüb. „Letzter Heller“  
Flughafensstr. 1 u. Pilsnitzer Str. 2

## Trauerungen.

28. 5. 15 Uhr, Wochentags-Synagoge der Alten Synagoge Frä. Paula Neumann, Nikolaisstr. 69 mit Herrn Natalius Schifowitsch, Sadowastr. 78.  
4. 6. 16½ Uhr, Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge Frä. Selma Nürnberg, Augustastr. 79 mit Herrn Georg Bornstein, Berlin.  
4. 6. 11 Uhr, Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge Frä. Elise Landau, Kronprinzenstr. 30 mit Herrn Gabriel Rabinowitsch, Freiburger Straße 36.  
4. 6. 13 Uhr, Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge Frä. Margot Cohn, Nikolaisstr. 6 mit Herrn Herbert Kolodjinski, Gutenbergstr. 38.  
8. 6. 14 Uhr, Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge Frä. Thea Dienemann, Gräbichener Str. 19/21 mit Herrn Siegfried Arnsdorf Schillerstr. 14.

## Austritte aus dem Judentum

in der Zeit vom 20. März bis 12. April 1933

- Kaufmann Rudolf Obersti, Parzivalstr. 6 und Frau Anna geb. Schmidt und Kinder Ursula und Wolfgang.  
Die Ehefrau ist zur evangelischen Kirche zurückgetreten.  
Geschiedene Privatsekretärin Hedwig Haase geb. Herzberg, Alsenstr. 95.  
Verheiratet. Kaufmann Nanny Krimke geb. von Czettich und Neuhaus, Morgensterstr. 46, zur evangelischen Kirche zurückgetreten.  
Steinbruchbesitzer Max Schall, Kaiser-Wilhelm-Straße 203.  
Gutsbesitzer Gerhart Graeber, Gartenstr. 108.  
Stud. med. Erich Bergmann, Sadowastr. 69.  
Betriebsleiter Hans Königsberger, Lothringersstr. 19.  
Säuglingschwester Ilse Eisner, Herderstr. 30.  
Ruth Schweizer, Kaiser-Wilhelm-Straße 21.  
Geschäftsführer Franz Deutsch und Frau Amalie geb. Spas, Kürassierstr. 97.  
Kaufmann Robert Brandt, Bohrauerstr. 33.  
Verheiratet. Hedwig Hartmann geb. Leyserjohn, Meisenweg 36.  
Verheiratet. Bürosekretär Hildegard Knof geb. Wolfst, Hubenstr. 48.  
Verheiratet. Hedwig Mendel geb. Manzat, Menzelstr. 61.  
Facharzt Dr. Paul Schaefer und Frau Selma Schaefer geb. Sulte und Sohn stud. phil. Klaus Schaefer, Kaiser-Wilhelm-Straße 185.  
Büroangestellte Marianne Bernik, Reichspräsidentenplatz 8.  
Verheiratet. Kaufmann Elise Jacob geb. Langer, Breitestr. 15, zur evangelischen Kirche zurückgetreten.  
Verw. Apotheker Paula Wachsmann geb. Wachsmann, Zehnerstr. 3a.  
Verheiratet. Kaufmann Margarete Israel, geb. Libowsky, Matthiasstraße 129, zur kath. Kirche zurückgetreten.  
Kaufmann Max Weiß und Frau Elise geb. Mannaberg, und Tochter Lilli Weiß, Kurfürstenstr. 48.

Autoführer Bernhard Grabowski und Frau Gertrud geb. Blandowski und Kinder Alfred, Walter und Ernst, Reisserstr. 33.  
Kaufmanns-Witwe Erna Benda geb. Siedner, Herzogstr. 18.  
Stud. jur. Günter Berger, Kaiser-Wilhelm-Straße 120.  
Bücherrevisor Alfons Freund, Höfchenstr. 49.  
Zuschneider Arthur Grabowski, Augustastr. 118.  
Kaufmann Alfons Israel, Königgräberstr. 24.  
Kind Ursula Krimke, Morgensterstr. 46.  
Verheiratet. Buchh. Margarete Marcus geb. Hagmann, Fortenbedstraße 6, zur evangelischen Kirche zurückgetreten.

## Rücktritte in das Judentum

in der Zeit vom 21. April bis 12. Mai 1933

- 4 Männer.  
2 Frauen.  
1 Kind.

## Beerdigungen.

### Friedhof Lohestraße.

28. 4. Hedwig Ebstein, geb. Sachs, Leztwittwe, Partstr. 38/40.  
10. 5. Fanny Ehrlich, Gartenstr. 26.

### Friedhof Cosel.

21. 4. Alfred Hoffmann, Westendstr. 8.  
24. 4. Ida Lomnik geb. Kramer, Augustastr. 72.  
24. 4. Elli Riesenfeld geb. Freund, Bahnhofstr. 17.  
24. 4. Klara Grabowski geb. Cassel, Funkenstr. 19.  
25. 4. Samuel Sachs, Hundsfeld-Breslau.  
26. 4. Baruch Gradenwik, Sonnenstr. 28.  
28. 4. Helene Krügel geb. Wolf, Friedrich-Wilhelm-Straße 16.  
28. 4. Benjamin Salomonst, Gutenbergstr. 5.  
28. 4. Nathan Herzko, Kaiser-Wilhelm-Straße 60.  
28. 4. Regina Stern geb. Goldenring, Gottschalkstraße 6.  
29. 4. Karl Daniel, Kaiser-Wilhelm-Straße 5/7.  
2. 5. Juba Kleiner, Berlinerplatz 21.  
2. 5. Jacob Schrubski, Nordstr. 16.  
3. 5. Max Gurassa, Falkstr. 28.  
3. 5. Morik Kax, Alsenstr. 63.  
4. 5. Luise Freund geb. Knoch, Viktoriastr. 79.  
4. 5. Julie Gottstein, Elsäckerstr. 19.  
5. 5. Cäcilie Jülzer geb. Sternberg, Kürassierstr. 21.  
8. 5. Jacob Kornstein, Klosterstr. 11.  
9. 5. Benjamin Wolf Walter, Königsplatz 3b.  
11. 5. Amalie Schwarz geb. Stryer, Scharnhorststr. 8.  
11. 5. Herbert Neumann, Reudorffstr. 81.

## OTTO SPORLEDER

Drogen - Photo - Parfümerien  
Kaiser-Wilhelm-Str. 72 Telefon 37828  
Kaiser-Wilhelm-Str. 167 Telefon 83108  
Tauentzienstraße Nr. 50 Telefon 59917  
Viktoriastraße Nr. 114 Telefon (59917)

## Aufruf!

Aus der Michael Salomon Freyhan'schen Familienstiftung sollen an weibliche Mitglieder der Familie des Stifters Aussteuerlegat gemäß der veränderten Satzung vom 20. November 1922 für einen sechsjährigen Zeitabschnitt, der mit dem Jahre 1935 beginnt, an stiftungsberechtigte Anwärterinnen vergeben werden. Es ergeht hiermit die Aufforderung an weibliche Mitglieder der vorbezeichneten Familie, sich bis spätestens den 30. September 1934 bei dem Kuratorium der Stiftung zu melden und ihr Bezugsrecht nachzuweisen. Die satzungsgemäßen Bedingungen für den Stiftungsbezug können bei dem unterzeichneten Administrator der Stiftung in dessen Kanzlei Breslau, Junkernstraße 13 II eingesehen oder gegen Auslagenentrichtung von dort schriftlich bezogen werden.

Breslau, den 16. Mai 1933  
Das Kuratorium der Michael Salomon Freyhan'schen Stiftung  
Der Administrator: Dr. Breslauer Justizrat.

Angenehmen, ruhigen Aufenthalt mit anerkannt guter (nicht ritueller) Verpflegung bietet

**Pension Eckersdorff**  
Krummhübel / Fernsprecher 360

**Bad Soden a. Taunus**  
(Kurort für erz. Atmungsorgane, Asthma, Bronchitis)  
Jüdische Kurgäste erhalten jede gewünschte Auskunft durch Kultusvorstand  
Dr. med. Isserlin, Hauptstr. 6

## Neue Synagoge Männerstelle

4. Reihe, Mitte zu verkaufen oder zu vermieten.  
Telefon 84589.

## Grabstätte

Friedhof Lohestraße, mit Gitter und Tafel, umständehalber zu verkaufen. Nachrichten von Interessenten erbeten unter D. S. 24 an die Expedit. d. Blattes.

## Frieda Lichtenstein

Buchhandlung

Moderne Leihbibliothek / Sämtliche Schulbücher

Kaiser Wilhelm-Straße 39

Fernruf 31206

Nach fast 10 jähr. Fachausbild. (¾ J. Univ.-Augenkl. Breslau, Geh. Rat Bielschowsky, 5½ J. Neurol. Abteil. d. Wenzel-Hanke-Krankenhaus Breslau, Prof. Otfried Forster, 3½ J. Univ.-Klinik für Gemüts- u. Nervenleiden, Frankfurt a. M. Prof. K. Kleist) habe ich mich als **Fachärztin für Nerven- und Gemütsleiden** niedergelassen. Ich halte Sprechstunden in den Räumen des verstorbenen Nervenarztes Herrn San.-Rat Dr. Traugott,

**Kaiser-Wilhelm-Straße 28**

Sprechzeit: 11-4, 4-6 Uhr und nach telefonischer Anmeldung. Telefon 30178.

## Dr. Alice Rosenstein

Zugelassen zur Postbeamten-Krankenkasse, zu den kaufmännischen, gewerkschaftl. und freien Ersatzkassen.

Victoria zu Berlin empfiehlt sich für

**Aufruhr - Aussteuer - Beraubungs - Einbruch - Feuer - Glas - Haftpflicht - Leben - Maschinen - Renten - Schmucksachen - Transport - Unfall - Wasserleitungsschäden - Versicherungen**

durch die Generalvertretung für Schlesien

Fernsprecher:  
86103

**Simeon Victor**  
Breslau 13, Goethestraße 13

empfehl für jü gebildeten Krac erheblich ermäßi An die Herr esse der Aufrecht den Anstalt au nehmen. Der Erwer Pflicht jeder jüd

Beihen Sie Ihren Plaz weg, bezogen und könne Menschen wären mi jüd. Brodenjammli an alle Glaubensge Arbeit! Wie kaufen in der jüd. Erwerb Kräften in unleren Beistellt Holz bei d unter 318 50 oder

steht jedem Jugeu Hat und Hilfe in c Verfügung. Die Nr. 37/39. Teleph oder nach Verabre

**Jüdis Ku**  
Kiddus leucht und 1 Silber

Laboratorium für (Harn, Sp) **Dr. Geo**  
vereid. Sachvers Annahme auch

Altes Model **einen Lehr ein Lehrm**  
Nur intellig 17 Jahre alt, mit losen Umgangst werden. Schriftl M. 38 an di

**Koebner'sche**  
Enrich & Schmiedebrücke 2



## Aus dem Vereinsleben.

### Das Jüdische Schwesternheim E. V.

Kirschallee 33, Fernsprecher 818 27,

empfiehlt für jüdische Häuser angelegentlichst seine gut ausgebildeten Krankenschwestern. Die Preise für die Pflege sind erheblich ermäßigt.

An die Herren Ärzte ergeht die dringende Bitte, im Interesse der Aufrechterhaltung der segensreich und wohlthätig wirkenden Anstalt auf Verwendung ihrer Schwestern Bedacht zu nehmen.

Der Erwerb und die Fortsetzung der Mitgliedschaft sollte Pflicht jeder jüdischen Familie unserer Gemeinde sein!

#### Bitte!!

Besitzen Sie alte Sachen, alte Kleider und Möbel? Sie nehmen Ihnen Platz weg, den Sie brauchen. Sie haben eine kleinere Wohnung bezogen und können die alten Sachen nicht mehr unterbringen. Andere Menschen wären mit dem glücklich, was Sie entbehren können! Die „Peah, jüd. Brockenammlung“ wendet sich in dieser schweren Zeit erneut bittend an alle Glaubensgenossen. Wir haben für alles Verwendung! Wir schaffen Arbeit! Wir kaufen für den Erlös Ihrer Spenden Holz für die Holzspalterei, in der jüd. Erwerbslose beschäftigt werden. Wir geben jüd. kaufmännischen Kräften in unserem Betrieb eine Existenzmöglichkeit. Gebt der Peah! Bestellt Holz bei der Peah! Abholungen und Bestellungen bitte telefonisch unter 318 50 oder durch eine Postkarte an die „Peah“, Höfchenstr. 52.

Der Vorstand der „Peah, jüd. Brockenammlung.“

#### Die Jüdische Jugendberatungsstelle

steht jedem Jugendlichen ohne Unterschied von Alter und Geschlecht mit Rat und Hilfe in allen persönlichen, beruflichen und sexuellen Fragen zur Verfügung. Die Leitung hat Dr. S. Juliusburger, Hohenzollernstraße Nr. 37/39. Telefon 864 22. Sprechstunden jeden Dienstag, 16—17 Uhr, oder nach Vereinbarung.

#### Soziale Gruppe.

Wir suchen Arbeit für: Schuhmacher, Schneider, Uhrmacher, Tischler, Schlosser, Installateure, Tapezierer, Glaser, Maler, Sattler, Töpfer, Wäscherinnen, Schneiderinnen, Ausbesserinnen, Stickerinnen, Stopferinnen, Kunstgewerbetlerinnen, Lehrerinnen (besonders Französisch, Englisch). Schreibmaschinenarbeiten werden auf eigener Maschine gut und preiswert ausgeführt. Karlsstr. 43, Tel. 29005, 9—1.

Wir bitten um getragene Garderobe und Lebensmittel für unsere Schützlinge.

Wir bitten um Zeitschriften und Bücher.

#### Jüdischer Schwimm-Verein Breslau e. V.

Anschrift der Schriftführerin: Frau Ilse Blumenthal, Breslau 6, Friedrich-Wilhelm-Straße 89, I.

Unseren liebgewordenen Schwimmsport wollen wir nicht verkümmern lassen, deswegen muß die Lösung der Stunde sein:

Werbet neue Mitglieder, um schlagkräftig zu bleiben, fördert den Zusammenschluß aller jüdischen Menschen, damit wir eine gesunde, willensstarke Jugend erziehen helfen. Kein jüdischer Bürger stehe abseits, bedenkt, daß es jetzt um Sein oder Nichtsein unserer Bewegung geht. Jedes Mitglied stärkt insbesondere den Verein durch pünktliches Zahlen der Beiträge.

Nach wie vor sind unsere Vereinsabende jeden Donnerstag von 21 bis 22 Uhr im Breslauer Hallenschwimmbad. Wegen des Sommerbades ergehen besondere Rundschreiben.

#### Die Paula Ollendorf-Haushaltungsschule

richtet einen sechswöchentlichen Schneiderkursus ein. Die Kosten für den Kursus betragen 6.00 Mk. Der Kursus findet einmal wöchentlich abends von 19—22 Uhr statt. Außerdem wird ein Kochkursus für Hausfrauen eingerichtet, der einmal wöchentlich 5 Stunden lang stattfindet. Die Gebühr für den Kursus beträgt 15.00 Mk. Die Lehrmittel sind für beide Kurse von den Teilnehmern selbst zu liefern.

Die Meldungen sind direkt an die Haushaltungsschule Kirschallee 36a zu richten.

## Jüdische Kultusgeräte

Kidduschbecher, Sabbathleuchter, Psomimbüchsen und 100 andere schöne Silbergeschenke

**Rosenthal**  
Seit 1900 stadtbekannt reell!

## Laboratorium für medizin. Untersuchungen (Harn, Sputum, Blut-Stuhl etc.)

**Dr. Georg Schuftan**  
vereid. Sachverständiger — Zimmerstr. 11  
Annahme auch Hohenzollernstr. 77, ptr.

## Altes Modewarengeschäft stellt ein einen Lehrling für den Verkauf ein Lehrmädchen für das Kontor

Nur intelligente junge Menschen, über 17 Jahre alt, mit guter Erziehung und tadellosen Umgangsformen können berücksichtigt werden. Schriftliche Bewerbungen unter Chiffre **M. 38** an die Expedition dieser Zeitung.

**Koebner'sche Buchhandlung**  
Ehrlich & Riesenfeld  
Schmiedebrücke 29 a, nahe der Universität  
Fernsprecher 265 80

**Fachbuchhandlung**  
für Rechtswissenschaft und Medizin  
Romane, Geschenkwerte, Antiquariat

## Sesselhaus

Schweidnitzer Straße 50  
das große **Polstermöbel-Spezial-Haus**

zeigt Ihnen eine erlesene preiswerte Auswahl schöner praktischer

**Sessel von 10.50 RM**  
**Mantel von 39.- RM**

bis zur hochwertigen Ausführung  
aus eigener unter fachmännischer  
Leitung stehender Werkstatt

## Silberne Bestecke

direkt ab Fabrik — sehr billig — aparte Muster

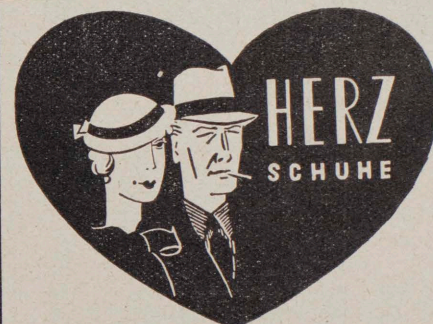
Großes Lager aller Silberwaren

**Julius Lemor - Silberwarenfabrik**  
Breslau 6 ♦ Fischergasse 11  
Telephon 207 42

## Inserate

in unserem Blatte  
haben die größten

## Erfolge!



## Die Füße darf man nicht spüren

so müssen die Schuhe vom ersten Tage an passen. Wir bedienen Sie sachverständig, denn Ihre Zufriedenheit bedeutet das Gedeihen unseres Geschäfts.

**Schuh-Herz**  
Blücherplatz 4

Zahlungserleichterung durch die Kunden-Kredit GmbH.

**OBERHEMDEN** nach Mass u. vom Lager, sämtliche Herren-Wäsche, welche früher v. der Firma **Stein & Koslowsky** geführt wurden jetzt besond. preisw. bei **Herrenwäsche-Haus A. Friedländer** Junkernstraße 8, an der Dorotheengasse

Empfehle **BARCHES**  
sowie **sämtliches andere Gebäck**  
in altbekannter Güte • Lieferung frei Haus

## Adolf Schönfeld

Kaiser-Wilhelm-Straße 62  
Kaiser-Wilhelm-Straße 165  
Gabitstraße 153  
Fernruf Nr. 34200





## Mitteilungen des Reichsbundes jüd. Frontsoldaten E. V. Ortsgruppe Breslau E. V.

I. Die Einteilung unserer Kameraden in Gruppen ist durchgeführt. Die Gruppenführer veranstalten kameradschaftliche Abende, in denen unsere Kameraden die erforderlichen Mitteilungen erhalten.

Die Gruppen selbst sind in die Bezirke: Mitte, West, Ost, Süd und Scheitnig zusammengefaßt. Wer noch nicht weiß, zu welcher Gruppe er gehört, melde sich sofort beim Kamerad Ludwig Steinhilber, Trinitätsstr. 1.

II. Am 2. Mai a. c. empfing der Herr komm. 2. Bürgermeister Schönwälder eine Abordnung unserer Ortsgruppe, bestehend aus den Kam. Rechner, Biberstein und Gadiel zur Entgegennahme des Gefallenen-Gedenkbuches. In die Ansprache des Vorsitzenden, in der er die Ziele des R. j. F. und seine Organisation darlegte, schloß sich eine zwanglose Unterhaltung an, in der einige Fragen der Frontkämpfer in bezug auf städtische Dienste erörtert wurden. In gleicher Weise überreichte eine Abordnung, bestehend aus den Kam. Rechner, Biberstein und Schreiber dem Sachbearbeiter des durch Dienstgeschäfte verbundenen Herrn Oberpräsidenten Brückner, Herrn Reg.-Rat Dr. Westram das Gefallenen-Gedenbuch. Die Herren unterhielten sich nachher des längeren in zwangloser Weise.

III. In die unserer Ortsgruppe angegliederte Abteilung der Kriegswitwen und Waisen werden auch die Witwen und Kinder verstorbener Kameraden aufgenommen. Die Mitglieder dieser Abteilung werden in ihren Rechten (Versorgung, Schulwesen, Anstellung) von uns kostenlos beraten.

IV. Am 14. d. Mts. waren die Ortsgruppen des Landesverbandes Niederschlesien zu einer Tagung nach Breslau geladen. Auf besonderen Wunsch nahmen an dieser Versammlung auch die Führer der oberschlesischen Ortsgruppen teil. Mit besonderer Freude konnten wir den Syndikus der Bundesleitung, unseren Kameraden Dr. Ernst Fraenkel begrüßen, der am Vormittag im kleinen Kreis einen anschaulichen Bericht zur Lage gab. Am Nachmittag fand die offizielle Landesverbandstagung statt,

der auch die Bezirksführer der Breslauer Ortsgruppe beiwohnten.

Der 1. Vorsitzende, Kamerad Dr. Rechner, begrüßte die Erschienenen und sprach dann in großen Zügen über die geleistete und noch zu leistende Arbeit des R. j. F. Alsdann erteilte er dem Syndikus, Kamerad Dr. Fraenkel, das Wort, der in fesselnder Weise über alles das sprach, was alle deutschen Juden und ganz besonders uns Frontsoldaten z. Bt. bewegt.

In der Hand von Tatsachenmaterial erfuhren alle Kameraden, in welcher unermüdlicher Weise die Bundesleitung arbeitet, um die traurige Lage der deutschen Juden besser und erträglicher zu gestalten.

Es ist heute nicht die Zeit dazu, in diesen Blättern einen Rechenschaftsbericht über alles das zu geben, was geleistet worden ist; darüber wird bei anderer Gelegenheit zu sprechen sein. Große, von uns schon seit langem in Angriff genommene Aufgaben, besonders die Frage der Berufsumschichtung, der körperlichen Erhaltung der Juden u. a. m. gilt es auf eine breitere Basis zu stellen. Wir können aber ohne Ueberhebung sagen, daß die Tätigkeit des Frontbundes in den letzten schweren Wochen sich als segensreich erwiesen und manche Erleichterung gebracht hat.

Einstimmig wurde folgende Resolution angenommen und nach Berlin weitergeleitet: „Die am 14. Mai 1933 in Breslau versammelten Vertreter der schlesischen Ortsgruppen des R. j. F. sprechen nach Erörterung aller den Bund bewegenden Fragen dem Bundesvorsitzenden, Kamerad Dr. Löwenstein, ihren aufrichtigsten Dank für seine unermüdliche Arbeit aus und versprechen ihm weitere treue Gefolgschaft.“

Wenn wir uns auch alle darüber klar sind, daß in Zukunft noch viel Arbeit zu bewältigen ist, so werden doch alle Teilnehmer an dieser Tagung den Eindruck gewonnen haben, daß der Frontbund diejenige jüdische Organisation ist, die infolge ihrer von der Gründung an bewußt politisch neutralen und vaterländischen Einstellung dazu berufen ist, die Interessen nicht nur der Frontsoldaten, sondern aller Juden bei den maßgeblichen Stellen zu vertreten. Dem Pessimismus dürfen wir Frontsoldaten keinen Raum geben, Optimismus war stets eine gute Eigenschaft der Juden, das Lösungswort unseres Bundes heißt: Chasaf, sei stark!

V. Wir verweisen auf den Artikel in der heutigen Nummer: „Was man heute wissen muß.“

## Für die Bade-Saison

empfehlen wir als  
besonders preiswert:

Nr. 139  
**Damen - Badeanzug**  
reine Wolle, 2-fädig, einfarbig, normaler Ausschnitt, solide Qualität.  
Farben: braun, grün, blau  
Gr. 42-48 **345**

Nr. 643  
**Herren - Badeanzug**  
reine Wolle, 2-fädig, moderne Herrenform, mit tiefem Seitenausschnitt.  
Farben: braun, marine, schwarz  
Gr. 42-46 **350**

Nr. 778  
**Bade - Mantel**  
125/150, Streifenmuster mit andersfarbigem Kragen u. Aermelaufschlag  
schöne dichte Frotté-Stoffqualität  
**580**

Nr. 762  
**Bade - Mantel**  
140/150, dezentes Streifenmuster, mit modernem Herrenrevers, besonders geschmackvolle Farbstellungen  
**845**

**Sächsische  
Wollwaren-  
Manufaktur**  
Breslau nur Zwingerplatz 1

## Stadt-Theater

Montag, den 22. Mai,  
19 Uhr:

## Die Walküre

Oper von  
Richard Wagner

## Gerhart - Hauptmann- Theater

Täglich 20.15 Uhr:

## Wenn der Hahn kräht

Komödie von  
August Hinrichs

## Lieblich-Theater

Ga.-Spiel-Direktion: Gustav Büttner  
Täglich bis 21. Mai  
20.15 Uhr:

## John Gabriel Borkman

Drama v. Henrik Ibsen  
mit Paul Wegener,  
Hermine Körner und  
Hedwig Wangel a. G.

## Schauspielhaus

Fernsprecher 33600

Täglich 2 x  
4.30 u. 8.15 Uhr:

## Mascottchen

Operette von  
Walter Bromme

## Herzbad Altheide

(Schlesien)

## Pension Goldstücker

Telefon 271

Einzig rituell. Haus כשר

Pensionspreis ab RM. 5.—  
Pauschalkuren

## Neue Synagoge Herrenstelle A 87

verkauflich.

Meldungen in der Kanzlei  
Junkernstraße 13, II.

## Staatl. gepr. Masseurin

empfehl. sich bestens

**Lydia Bielschowski**  
Schwerinstraße 46.

## Streng ritueller Mittagstisch

nach vorheriger Anmeldung  
bei Prediger LEWIN  
(fleischige Küche)  
**Rosenberg O.-S.**  
Gr. Vorstadt 32

## Hausbereinigung

sucht kinderl., jüdischer  
Handwerker per bald  
Chiffre unt. **S. B. 215.**

## Wir kaufen gegen Kasse

Gold, Juwelen, Uhren, Silbergeräte  
auch Bruch, evtl. Pfandscheine

**Lewy, Juweliers, Graupenstraße 6-10**

Stets günstigste Gelegenheitskäufe

## Bettfedernhaus Lazar Sturm

Höfchenstraße 43

Garantiert für nur reine Gänsefedern, das  
Pfund von RM. 2.80 an. Reinigen, Pfund 25 Pfg.  
Freie Abholung und Zustellung. — Tel. 59713

Echte Wildleder v. Mk. 2.90  
„ Gazellen „ „ 5.25  
„ Schweinsleder „ „ 6.50



**BÖSSERT**

FABRIK UND EINZELVERKAUF  
Neue Schweidnitzer Str. 15 hpt.  
REINIGT, FÄRBT, REPARIERT.

## Lucas Fraenkel

Inh.: E. Jungmann  
Schmiedebrücke 54

Seit 104 Jahren das  
bekannteste Haus für

**Strümpfe und Trikotagen**



**Schnupfen**

Handwerk - Arbeit - Kunst

Weiße Zähne  
Reiner Atem:

**BIOX-ULTRA**

die sparsame  
rein deutsche

**ZAHPASTA**

mit biologischer  
Sauerstoff-Wirkung



Musikalien  
Schallplatten  
Saiten  
Noten-Antiquariat

**Julius Hainauer**

jetzt Karlstr. 48/49  
(2. Haus v. d. Schweidn. Straße)

Bücher  
Leihbücherei  
Buch-Antiquariat

VI. Wir bitten alle Baltikumer, Selbstschützer und Orgeß-Kämpfer, sich bei uns zu melden. Nach der 3. Durchführungsverordnung zum Beamten-Gesetz werden sie den Frontsoldaten gleichgestellt.

VII. Kameraden, die im ehemaligen österreichischen Heere Frontdienst getan haben, wollen sich wegen ihrer Militärdienstbescheinigung wenden an: „Bund jüdischer Frontsoldaten Österreichs, Wien II, Alpernbühelgasse 2.“

VIII. Kamerad möchte — evtl. gegen Vergütung — die Bäckerei erlernen. Offerten an das Büro.

IX. Wir beklagen den Tod unseres lieben Kameraden **Max Gadiel**. Wir werden dem treuen Kameraden ein ehrendes Andenken bewahren.

X. Als neue Kameraden begrüßen wir: Wilhelm Werner, Lothar Seelig, Paul Wohlfahrt, Georg Persicaner, Albert Lewy, Josef Herzmann, Siegfried Altman, Martin Brauer, Herbert Rarger, Siegfried Glaser, Georg Zweig, Sally Kempe, Rudolf Tischler, Max Schacher, Alfred Hammerstein, Willy Hayn, Erich Scheye, Kurt Schaal, Max Serog, Martin Gumpert, Siegfried Schufftan, Georg Zittow, Walter Kurzweg, Georg Sternberg, Gustav Guttman, Max Panofsky, Hans Sachs, Salo Pisk, Georg Lewin, Jakob Niesenfeld, Curt Serog, Curt Besser, Arthur Perls, Walter Freudenthal, Curt Weichselmann, Louis Grünberger, Eduard Friedlaender, Jsidor Brandt, Bertold Guttman, Max Eblstein, Bertold Zellner, Alfred Fischer, Walter Friedlaender, Alfred Jacobowitz, Arthur Blumenfeld, Georg Sohn, Arthur Wolff, Hermann Schwarz, Herbert Ehrlich, Ludwig Freund, Fritz Spanier, Siegfried Badrian. Ueber die weiteren Aufnahme-Gesuche ist noch nicht entschieden.

XI. Kriegsbeschädigte Kameraden werden in Versorgungsansprüchen und ähnlichen Angelegenheiten beraten durch unsere Kameraden: Ludwig Steinik, Trinitasstr. 1 und Erich Hochheimer, Alexanderstr. 19.



## Buchbesprechungen



Ueber die Bedeutung des jüdischen Handels für den Fiskus im 17. Jahrhundert bringen die **Schlesischen Geschichtsblätter** in Nr. 2/1933 einen bedeutsamen Aufsatz von Herrn Rabbiner Bernhard Brillling mit sehr interessanten Zusammenstellungen über das Vollaufkommen von Juden aus den verschiedenen Branchen, über die Namen und Herkunftsorte der handeltreibenden Juden und die Zahl der getätigten Geschäfte. Aus allem ergibt sich die Wichtigkeit und Bedeutung der Juden für den schlesischen Handel und die Einkünfte des Fiskus.

„Geburtenregelung und Judentum“, von Re'man. Verlag von Gustav Engel, Leipzig. 1933.

Dieses Schriftchen bekämpft nicht nur vom religiösen Standpunkte aus die Geburtenregelung, macht hierbei nur ganz wenige Zugeständnisse, gibt gut gemeinte, philosophisch, religiös, ethisch begründete Ansichten über das zeitgemäße Problem, nebst gewissen praktischen Hinweisen, die dem jüdisch überaus strengen Sittengesetz nicht zuwiderlaufen. Daß Re'man weder die ethischen jüdischen Belange noch die praktisch gewichtigen Gesichtspunkte der allerletzten Zeit außer acht läßt, sei besonders hervorgehoben. Jüngeren ledigen und verheirateten Leuten beiderlei Geschlechtes wird dieses Büchlein gar viel zu denken, nützliche, beruhigende, aber auch die Gewissen schärfende Hinweise bieten.

R. Bz.

DER NAME

**HUT-ROSENTHAL**

BLÜCHERPLATZ 5  
NEUE SCHWEIDNITZERSTRASSE 5a

VERBURGT

PREISWÜRDIGKEIT, GÜTE u. ELEGANZ

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrem Bedarf in nachstehenden Artikeln mein seit dem Jahre 1885 bestehendes, auf unbedingter Reellität aufgebautes

**Drogen- u. Photohaus**

Abt. I: Drogen, Haushaltartikel  
Parfümerien, Toiletteartikel

Abt. II: Photographische Apparate  
und Bedarfsartikel

Bekannt beste Ausführung photographischer Arbeiten, wie Entwickeln, Kopieren und Vergrößerungen.

**Drogen- u. Photohaus am Sonnenplatz**  
**Bruno Matthias, Breslau 5**

Gartenstr. 10, gegenüb. d. Zimmerstr. / Tel. 573 69  
Sämtliche Aufträge werden sofort durch Boten ins Haus gesandt.

**DRUCKSACHEN**

aller Art

schnell und preiswert

**Th. Schatzky AG.**

Neue Graupenstr. 7

In

**Bad Altheide**

praktiziert

Dr. med.

**J. Hirschberg**

**Wanzen** **Schwaben**

beseitigt samt der Brut endgültig für immer

**H. Junk Kammerjägererei**

Breslau 21, Schwerinstr. 45/47 Tel. 82524

Ich gebe Ihnen schriftliche Garantie für restlosen Erfolg. Ausführung an jedem Ort ohne Preiserhöhung und Versand nur selbsterprobter radikal wirkender Präparate.

Herzbad Altheide

**Villa Hand**

Alle Diäten

Alle

Pauschalkuren

Inh. Frau

Frieda Hand

Große Auswahl in  
„süßen Geschenken“!  
ff. Konfitüren, Keks, Bonbons  
in allen  
Preislagen!

**Schokoladen-Stübel**  
Inh. Ella Bettelack  
Hohenzollernstr. 79 (Ecke Agathstr.) Tel. 81990  
bittet höflichst um Ihre wertvolle Unterstützung.

**1a. Röst-Kaffee,  
Tee — Kakao**

**Herzheilbad Altheide**  
**Diabetische Kurpension**  
**Haus Heilborn**

Unter Leitung von Frau Oberin Zöllner-Schlesinger  
Jegliche Diäten, Pauschalkuren der Badeverwaltung  
Pension v. Mk. 4.50 an — Prospekte bereitwilligst

Wirtschaftsaufbau

Der

durch Preisabbau

**Szczupak-Maßanzug**

aus la Stoffen und Verarbeitung, moderner Musterung und Garantie für tadellosten Sitz

nur noch Mk. 85.—

**E. Szczupak,**

Breslau 2, Gartenstraße 84, I.

Fernsprecher Nr. 272 92

Vornehme Herren-Maßschneiderei

Nach auswärts Stoffproben und Maß-Anleitung

**Kammerjägererei**  
**R. Treutler**

Breslau I, Am Rathaus 9  
Tel. 288 75

Vertilgt sämtlich. Unge-  
zeifer restlos. Zahl. erst  
nach radikal. Vertilgung.

Innungsmittelglied.

Spezialität: Wanzenvertilgung mit und ohne Gas

**Julian Schück**

Inh.: Johanna Billigheimer

Gartenstraße 64

empfiehlt sein großes Lager in  
kompl. Ausstattungen  
und geschmackvollen  
Geschenk-Artikeln

**Siegfried Gadiel**  
**Möbeltransport**

zwischen beliebigen Orten

**Wohnungstausch**

Speeditionen aller Art

**Freiburger Straße 40**

Fernsprecher  
512 23.

Ab Mitte Mai Gartenstr. 34

Fordern Sie unverbindlichen Kostenanschlag

**Wer** auf Propaganda verzichtet  
gleichet einem Mann ohne Wohnung,  
niemand kann ihn finden.



Ezriel Carlebach: Erotische Juden, Berichte und Studien. Großhoffav; 248 Seiten, Preis in Ganzleinen 6 RM. Welt-Verlag, Berlin W 57, Pallasstraße 10, 1932. — Inhalt: Stolz Spanier; Saloniki; Gottes Bräute; Maroffo; Dreieinige; Tunis; Tatenmenschen; Tripolis; Kindliche Krieger; Sahara; Paradies; Bürger; Jemen; Ohne Meffias; Ohne Talmud; Korder; Mit dem Kreuz; Marannen.

Hier soll das Bild des Juden aus der Summe seiner volkstümlichen Lebensäußerungen entstehen; solche gibt es noch im Orient, der Wiege von Judentum und Traditionen. Angekommene Judenheiten entstehen vor uns. In den genannten Ländern leben allenthalben Juden, sprechen z. T. in Tripolis den hebräischen Dialekt der Palästinerbauern von vor 2000 Jahren. Jüdische Kunst gibt es durchaus; eine Unmenge schöner, aber auch unerfreulicher Erscheinungen lernen wir kennen, gemeinert vom Autor, einer ganzen jüdischen Persönlichkeit, die alle Judensprachen des Mittelmeeres versteht. Was bedeutet: Jude sein? Unendlich viel an Formen, Beziehungen, Lebensäußerungen, mehr, als unser nivelliertes Großstadtleben zeigen kann. Diese meisterlich gestaltete Buntheit, Mannigfaltigkeit, Fülle bringt uns C. S. Buch. Ich erachte es als eines der merkwürdigsten jüdischen Bücher unserer Tage.

Prof. Bz.

Colin Ross: „Der Wille der Welt“. Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig, geh. 2.90 M., Ganzleinen 3.60 M.

Der bekannte Weltreisende setzt in diesem Buche seine philosophische Neubetrachtung des Weltgeschehens fort, die er in seinem bereits in 22. Auflage erschienenen Buche „Die Welt auf der Waage“ (Verlag Brockhaus) so erfolgreich aufgebaut hat. Er erkennt in dem Weltablauf drei hypothetische Wellen, sich überschneidend, nämlich die des „Tabu und

Totem“, des „Glaubens und Gottes“ und des vorläufig noch „Namenlosen und Unerkannten“. Diese ganze Betrachtung führt ihn zu einer völlig neuartigen Betrachtung der „Weltgeschichte“. Der Verfasser, der wie kein anderer mit der Religion und der Kultur aller Völker, insbesondere der sog. Primitiven, vertraut ist, gibt uns dabei die sehr beherzigende Lehre, daß wir keinen Grund haben, unsere europäische Kultur für die allein richtige zu halten und auf die der „wilden Völker“ mit Verachtung zu blicken. Kein ganz einfacher Lesestoff, aber hochinteressant und aufschlußreich!

R.



## Werbenachrichten



Wir erlauben uns, den Mitgliedern unseres Versicherungs-Vereins a. G. „Die Hilfe“ zum ersten Male einen Bericht über die Tätigkeit des Vereins seit seiner Gründung, d. h. vom 3. Dezember 1931 bis zum 31. Dezember 1932, vorzulegen.

Die Gründung unseres Vereins erfolgte aus der Überlegung heraus, daß infolge der dauernden Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage besonders in den Kreisen des jüdischen Mittelstandes Vorsorge getroffen werden müsse, in Fällen eintretender Not einen wenn auch noch so geringen materiellen Schutz zu schaffen, und ferner aus der Erwägung heraus, die Gemeinden vor Schäden zu bewahren, der ihnen durch Ausfall der Beistattungskosten entstand. Das Ziel, das erreicht werden sollte, war, den Mitgliedern durch Zahlung kleiner Beiträge die Möglichkeit einer Versicherung zu geben, die zunächst im Sterbefalle die Bestreitung der notwendigen Ausgaben sicherte,

# Die Unterstützung unserer Glaubensgenossen ist Pflicht!

<b>Baugeschäft</b> <b>Julius Perl, Baumeister</b> Charlottenstraße 40 Fernspr. 807 34 Bauberatung kostenlos. Neu- und Umbauten, Fassadenabputz, Ladenumbauten, Reparaturen	<b>Bügel-Institute</b> Bügel- und Reparatur-Institut <b>„PRESTO“</b> bügelt, reinigt, repariert sauber, schnell und billig. Chemisch-Reinigen von Herren- und Damen-Kleidern zu billigen Preisen. Abholung und Zustellung kostenlos. Fernsprecher 256 79	<b>Druckereien</b> <b>Druckerei Schatzky A G</b> Neue Graupenstr. Nr. 7 Tel.: 244 68, 244 69, 266 51	<b>Glaser</b> <b>Lothar Russ</b> Gabitzstr. 68 Billige Preise Mitglied d. Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten
<b>Bauklempnerei</b> <b>A. Weiß, Klempnermeister</b> Zimmerstraße 11 Telefon 243 05 Bedachungsarbeiten, Be- und Entwässerung, Reparaturen aller Art	<b>Chem. Reinigung und Färberei</b> Inh.: Doris Bermann Schuhbrücke 55, Tel. 573 05 Dekatier- und Waschanstalt Annahme für Färberei und chem. Reinigung. Freie Abholung und Lieferung. Schnell, gut, billig	<b>Eisen- u. Stahlwaren</b> <b>Eisenhandlung Brandt</b> Friedrich-Wilhelm-Str. 89, Tel. 280 36 Eisen- und Stahlwaren, Werkzeuge, Ofen und Herde, Küchengeräte, Bedarfsartikel f. Hausbesitz u. Gartenbau	<b>Holz</b> <b>Hausbesitzer - Geschäftsinhaber</b> kauft Dölung, Bretter, Latten, Sperrholz, Wandplatten usw. bei <b>Siegfried Stein</b> Mathiasstr. 151 Telefon 458 08
<b>Be- u. Entwässerung</b> <b>Ernst Eichwald</b> Installations-Büro, Breslau 2 Schweidnitzer Stadtgr. 23 - Tel. 562 05 Ausführung sämtlicher Gas-, Licht-, Wasser- und Heizungs-Anlagen	<b>Damenmoden</b> <b>Modesalon Grünberg</b> GARTEN-STRASSE 75 Eing. Neudorfstr. / Tel. 330 31 Kostüme / Mäntel Kleider Maßanfertigung nach den neuesten Modellen im eignen Atelier <b>Niedrig gestellte Preise</b>	<b>Elektrotechnik</b> <b>Ernst Eichwald</b> Installations-Büro, Breslau 2 Schweidnitzer Stadtgr. 23 - Tel. 562 05 Ausführung sämtlicher Gas-, Licht-, Wasser- und Heizungs-Anlagen	<b>baunutzholz</b> <b>ferdinand sachs</b> Lager: kreuzburgerstr. 37 telefon 455 30
<b>Oscar Unikower</b> Kronprinzenstr. 41 - Telefon 391 81 Installationen für Gas und Wasser	<b>Modesalon Julius Levinthal</b> Freiburgerstr. 2, Ecke Museumplatz Bekannt gute Maßanfertigung nach neuesten Modellen zu billigsten Preisen Telefon 273 92	<b>Herbert Jesina</b> Steinstraße 11 Telefon 85 474 Elektrische Licht- und Klingel-Anlagen / Reparaturen / Radio	<b>Inserate</b> <b>Julius Marcus</b> Herdainsstraße 12 — Telefon 332 34 Inseraten-Vermittlung Auch für alle jüdischen Zeitungen.
<b>Bekleidung</b> <b>Bekleidungshaus Berthold Meyer</b> Augustastraße 186, Ecke Bohrauerstr. Herren-, Damen-, Kinderkleidung Bett-, Tisch-, Leibwäsche Gardinen, Handarbeiten Wollgarne, Kurzwaren	<b>G. Ulezalka</b> Sadowastraße 56, hochptr. Maßanfertigung von Kostümen, Mänteln u. Pelzen. Feinste Ausführung, mäßige Preise. Telefon 342 46	<b>Anna Bandmann</b> Goethestr. 28, I. Tel. 345 54 Entfernung einzelner Flecke u. Ganzreinigungen innerhalb 12 Stunden. Auch aus Möbeln	<b>Druckerei Schatzky A G</b> Neue Graupenstr. Nr. 7 Tel.: 244 68, 244 69, 266 51
Für Damen und Jungmädchen <b>Duveline- und Kamelhaar-Jacken</b> in hochmodernen Farben Mk. 6 <sup>50</sup> — 9 <sup>50</sup> Verkauf: Fabrik Ohlauer Stadtgraben 1, II. Etg. Ecke Bahnhofstraße	<b>Damenhüte</b> Aparte Kappen . . . 2.50 Schicke Laufhüte . . 3.50 <b>Breslauer Hutfabrik</b> Inhaber: Martha Cohn jetzt Gartenstraße 91, an der Teichstr.	<b>Druckerei Schatzky A G</b> Neue Graupenstr. Nr. 7 Tel.: 244 68, 244 69, 266 51	<b>Druckerei Schatzky A G</b> Neue Graupenstr. Nr. 7 Tel.: 244 68, 244 69, 266 51
<b>Drogen</b> Drogen / Photo / Parfümerien, Wasch- und Putzmittel <b>Charlotten-Drogerei</b> L. Rosenbaum Breslau 13, Höfchenplatz 7, Ecke Opitzstraße Telefon 846 29	<b>Fischhandlung</b> <b>Josef Kochmann</b> Markthalle II / Gartenstraße Telefon: 31444	<b>Friseur</b> <b>Josef Müller, Friseur-Salon</b> Viktoriastr. 104, Ecke Kaiser-Wilhelmstr. empfiehlt sich den werten Gemeindemitgliedern	<b>Konfitüren</b> <b>Ina Perls</b> Kaiser-Wilhelm-Str. 62 Spezialität: Hamann-Konfekt Billige Tafeln und Konfekte von 20 Pfennig an
<b>Körperpflege</b> <b>Dora Schaefer</b> Gesichts-, Hand- und Fußpflege Neudorfstraße 33 Tel. 316 23 Behandlung in u. außer dem Hause	<b>Kalender u. Plakate</b> <b>Druckerei Schatzky A G</b> Neue Graupenstr. Nr. 7 Tel.: 244 68, 244 69, 266 51	<b>Kalender u. Plakate</b> <b>Druckerei Schatzky A G</b> Neue Graupenstr. Nr. 7 Tel.: 244 68, 244 69, 266 51	<b>Kalender u. Plakate</b> <b>Druckerei Schatzky A G</b> Neue Graupenstr. Nr. 7 Tel.: 244 68, 244 69, 266 51

Preis des Feldes Mk. 3.50, bei 6 maliger Aufgabe Mk. 3.25, bei 12 maliger Aufgabe Mk. 3.—. Unverbindlicher Vertreterbesuch bereitwilligst.

die aber weiterhin  
Zorgen gewähren  
Die Form u  
waren uns von An  
klärungsarbeit not  
Vorteilen und der  
Wenn wir heute na  
feststellen können  
hat, so verbindet  
Erfolge mitgehört  
sprechen, daß, wen  
und für uns werbe  
trauen entgegenste

Lucas-Fra  
waren- und Eitro  
ware zu billigen  
Lucas-Fraentel b  
Schmiedebüde 5

## Die Un

**Lebensm**  
**J. Eisens**  
 Edeka-Gesc  
 Weine / S  
 Zigaretten.

**Gerhar**  
 Gartenstr  
 Obst-Ge  
 Lieferung  
 Fernspr.

**Lederma**  
 Reisekoffe  
 sowie siml.  
**Nelken,**  
 Praktische de

**Leifhau**  
**Lach**  
 Poststraß  
 Uhren, Juw  
 Beleihun

**Sinoleum**  
**M. Dan**  
 Instandsetz  
 Fußböden  
 licher Lino  
 Angebote

**Maler**  
**Karl**  
 Maler-Ge  
 Billigste Ar  
 Fach schlag

**MALER**  
**MARTI**  
**JOSEF**  
 YORCKSTR

**Maß-An**  
 B.P. Pfeiffer  
 1000 m  
 2000 m  
 3000 m  
 4000 m  
 5000 m  
 6000 m  
 7000 m  
 8000 m  
 9000 m  
 10000 m

**Chausse**  
 Chausse  
 Chausse  
 Chausse  
 Chausse  
 Chausse  
 Chausse  
 Chausse  
 Chausse  
 Chausse

Preis des Feldes



die aber weiterhin den Hinterbliebenen Schutz vor den ersten materiellen Sorgen gewähren sollte.

Die Form unserer Versicherung war im jüdischen Leben neu. Wir waren uns von Anfang an darüber im Klaren, daß eine bedeutende Aufklärungsarbeit notwendig sein würde, um das jüdische Publikum von den Vorteilen und der Notwendigkeit einer eigenen Versicherung zu überzeugen. Wenn wir heute nach Beendigung des ersten Geschäftsjahres mit Genugtuung feststellen können, daß diese Aufklärungsarbeit einen großen Erfolg gehabt hat, so verbinden wir hiermit den Dank an alle diejenigen, die zu diesem Erfolge mitgeholfen haben. Wir sind optimistisch genug, die Hoffnung auszusprechen, daß, wenn alle unsere Mitglieder sich für unseren Verein einsetzen und für uns werben, wir der Weiterentwicklung desselben mit vollem Vertrauen entgegensehen können. Auf das heutige Inserat wird verwiesen.

**Lucas-Fraenkel.** Breslaus ältestes Spezialgeschäft der Strumpfwaren- und Tricotagenbranche, hat stets Wert darauf gelegt, nur Qualitätsware zu billigsten Preisen in größter Auswahl zu bringen. Der Ruf der Firma Lucas-Fraenkel bürgt für streng reelle Bedienung. Seit 104 Jahren nur Schmiedebrücke 54.

Die dritte jüdische Genossenschaftsbank in Deutschland ist jetzt in Breslau eröffnet worden. Nach Berlin und Chemnitz, wo diese Banken schon seit 5 bzw. 2 Jahren bestehen, will die „**Volksbank Bratislawia** e. G. m. b. H.“ sich in Breslau in den Dienst der jüdischen Selbsthilfe stellen. Die Bank hat ihre Schalter Gartenstraße 64 (neben „Vier Jahreszeiten“) für den Publikumsverkehr geöffnet. Fernsprecher Nr. 241 21, Reichsbankgiro, Postcheckkonto Breslau 127 82, Kassenzinsen 8.30—13.15—16.30 Uhr.

**Herzheilbad Altheide** bietet schönen und ruhigen Aufenthalt. Dortselbst ist die erstklassige diätetische Kurpension „Haus Heilborn“ wieder unter der Leitung von Frau Oberin Böllner-Schlesinger eröffnet worden. Das Haus liegt unmittelbar am Kurpark, den Bädern und gegenüber dem herrlichen Badewald in vollkommen staubfreier Lage. Der schöne Garten und die große Liegewiese bieten jedem Kur- und Erholungssuchenden die erwünschte Ausspannung. Der Pensionspreis beträgt von RM. 4.50 an; es werden auch die Pauschalkuren der Badeverwaltung abgegeben. Auf strengste Einhaltung jeglicher Diäten nach ärztlicher Vorschrift wird besondere Sorgfalt gelegt. Krankenpflege im Hause.

## Die Unterstützung unserer Glaubensgenossen ist Pflicht!

Lebensmittel	Obst	Maß-Schneide	Wäscherei
<b>J. Eisenslaedt,</b> Mehlgassee Nr. 38 40 Edeka-Geschäft für Kolonialwaren, Weine / Spirituosen / Zigarren Zigaretten. Lieferung auf Wunsch frei Haus	<b>Adolf Ehrlich</b> Gartenstr. 51 - Tel. 355 55 Fahrstuhlbenutzung Zusendung frei Haus	<b>Alexander Mohr</b> Tautentzienplatz 3a, parterre auch jede Reparatur wird auf Wunsch abgeholt und sorgfältig ausgeführt. Telefon 262 54.	<b>Bielefelder Wäscherei</b> Rudolph Loewy, Augustastr. 9 Telefon 864 51 <b>Leihwäsche</b>
Gerhard Brieger	Optik	Schuhreparaturen	Weine
Gartenstraße 38, gegenüb. Konzerthaus Obst · Gemüse · Delikatessen Lieferung frei Haus Fernsprecher 2682 4	<b>Augengläser</b> vom bewährten Fachmann <b>Optiker Garai</b> 4 Albrechtstr. 4 Reparaturen schnell und preiswert	<b>Neufeld - Schuh-Klinik</b> Gartenstraße 19 - Tel. 344 62 schnell, gut und preiswert Abholung und Zustellung frei Haus	<b>Reichmann</b> Sadowastr. 37 Herzogstr. 29 neben Huthmacher Telefon 365 57
Federwaren	Plättereien	Seifen, Parfümerien	Zigarren u. Zigaretten
<b>Reisekoffer, Handtaschen</b> sowie sämtl. Lederwaren, gut u. billig, bei <b>Nelken, Reuschestr. 8/9</b> Ecke Büttnerstrasse Praktische Geschenke für Konfirmationen	<b>Klüber</b> Berliner Platz 6, II Wasch- und Plättwäsche zu billigsten Preisen. Beste Ausführung. Annahmestellen: Lopatka Neue Graupenstraße 16, Moschkowitz Viktoriastraße 111.	<b>Rosy Matzner</b> Neudorfstr. 37 Tel. 379 16 Seifen u. sämtliche Waschartikel Überzeugen Sie sich von meiner Billigkeit. Zusendung frei Haus	<b>ISIDOR GIPS</b> Ohlauer Straße 46, Ecke Neue Gasse liefert erstklassige Marken Zigarren Zigaretten / Tabak
Leifhaus	Radio	Spedition	Zigarrenhaus
<b>Lachmann</b> Poststraße 1 — Gold, Silber Uhren, Juwelen — Ankauf, Verkauf <b>Beleihung</b>	<b>Taschenlampen-Vertrieb G. m. b. H.</b> Schmiedebrücke 43 · Tel. 290 35 Alles für den Rundfunk auch Reparaturen preiswert!	<b>Max Rosenberg</b> Junkernstraße 44 Tel. 512 72	<b>Hugo Hamburger</b> Karlsplatz 5. Tel. 568 82 Zigarren / Zigaretten Tabake Nur Qualitäts-Marken in jeder Preislage!
Linoleum	Schneider	Sport - Artikel	Rauchen Sie auch
<b>M. Danziger,</b> Höfchenstraße 35 Instandsetzung von Treppen und Fußböden. Ausführung sämtlicher Linoleumarbeiten Angebote kostenlos! Telefon 343 51	<b>Josef Schein</b> Schneidernstr. 47 / Zuschneideschule Höfchenstr. 47 Fr. M. Lakeits Nachf.	<b>Sport - Danziger</b> Klosterstraße 5 Fernruf 218 34 Ausrüstungen für jeden Sport Tennis — Faltboote — Zelte etc.	meine beliebten A. Be. Be.-Zigarren in Preislagen von 10—25 Pfg.? <b>Alfred Berger, Zigarrenhaus</b> Gartenstraße 13, am Sonnenplatz
Maler	Schokoladen	Uhren, Gold- u. Silberwaren	D. Lewinsky
<b>Karl Strietzel</b> Maler-Geschäft / Höfchenstr. 17 Billigste Ausführung sämtlich ins Fach schlagender Arbeiten.	<b>O. Eisinger</b> Schneider für feinste Damenmoden Mäßige Preise Höfchenstraße 18, I Tel. 318 24	<b>J. Beckermuss, Uhrmacher</b> Breslau 5, Neue Graupenstr. 10 (am Sonnenplatz) Eigene Reparaturwerkstatt	Gräbschener Str. 66. Tel. 509 24 Größte Auswahl in Zigarren, Zigaretten und Tabak Lieferung ins Haus
MALERGEWÄRT	Schreibwaren, Bürobedarf	Wäsche	Schlesische Funkstimme
<b>MARTIN HEROLD</b> <b>JOSEF HEROLD</b> YORCKSTRASSE 44 Tel. 85 109	<b>Alfred Ehrlich</b> Gartenstraße 87 Tel. 554 09 Spezial-Geschäft für Konfitüren Schokoladen / Tee / Kaffee	<b>Hermann Weiß</b> Uhrmacher und Goldarbeiter Sadowastr. 76 (a. d. Höfchenstr.) Reparaturen werden gut und billig ausgeführt	mit dem blau-weißen Titelblatt Die illustrierte Wochenschrift für alle Rundfunkhörer
Maß-Anzüge	<b>Hermann Roth</b> Gartenstr. 31 neben der Markthalle	<b>Regina Baer</b> Anfertigung und Reparatur von Leib- und Bettwäsche ab Anfang April verzogen nach Augustastr. 67, hpt. Telefon 588 88	<b>Hämorrhoidal-Leiden</b> Aerztliche Sonderbehandlung Bergmannstraße 9

Preis des Feldes Mk. 3.50, bei 6 maliger Aufgabe Mk. 3.25, bei 12 maliger Aufgabe Mk. 3.—. Unverbindlicher Vertreterbesuch bereitwilligst.



## Beschäftigt jüdische Handwerker!

Nachweis durch: „Zentralverband jüdischer Handwerker Deutschlands“  
Breslau, Kronprinzenstraße 41, bei Herrn Unikower Tel. 39181.

# STOFFE!!

nur bei

## Hecht & David

Leinen für Kostüme  
Woll-Fresko Georgette  
Mantel- und Kostüm-Stoffe  
Georgette mit Blumenmuster  
Mattrepe bedruckt Flamisol  
Hahnentritt-Pepita  
Mousseline-Voile

## Hecht & David

Mitglied des Kunden-Kredit G. m. b. H.

## Ihr Friseur!

Neuzeitl. Salons für Damen und Herren

**Jaenike, Höfchenstr. 96** Tel. 36818

Dauerwellen / Entfärb. u. Neufärb. verfärb. Haare

Wieder wie neu  
reinigt

**Wände, Decken u. Tapeten**  
schnell — billig — ohne Schmutz

„ESRU“

Erstes Schlesiendes Reinigungs-Unternehmen

Inh. Wilhelm Philipp

Gabitzstr. 94 Breslau Tel. 85110

Schlesiens erfolgreichste Abiturienten-Vorbereitung

## Eckstein

höhere Lehr- u. Vorbereitungs-Anstalt

Breslau 1, Ohlauer Straße 4 (am Ring)

Tel. 23536 / Sprechst.: 1/2—2 Uhr

Neu angegliedert: Internat für Schüler  
Heim für Schülerinnen

### Oberprimanerin

erteilt bill. Nachhilfe-  
stund., hauptsächlich  
in naturwissensch.  
Fächern, für untere  
Klassen in allen Fäch.  
Anfr. erbet. u. K. S. 17  
Exped. dies. Zeitung.

### Schuhreparaturen

jeder Art werden billig und  
sauber ausgeführt

**A. Rosenfeld**

Sonnenstr. 7 / Antonienstr. 5

## Lebende Fische

blutfrische Seefische

Marinaden / Räucherwaren

## Fischhalle Süd

Inh. E. Kleemann

Höfchenstr. 86

Tel. 39165

Gewerbetreibende, Handwerker und  
Kaufleute lesen das

## „Breslauer Gemeindeblatt“

Es werden darin sämtliche städtischen  
Arbeiten und Lieferungen ausgeschrieben

Bestellungen nimmt jede Postanstalt entgegen.  
Probenummern in der Geschäftsstelle,  
Rathausblock, Zimmer 35 (Fernspr. Mag. 3075).

**Dr. F. Cohn**  
**Dr. Ch. Cohn-Wolpe**  
praktizieren wieder  
**Bad Kudowa**



Nur Scheitnigerstraße 21  
Telefon 43012

Zur gefl. Beachtung!

**L. Müller's**

Damen- und Herren-Frisiersalon,  
nur Gartenstraße 12

## Lipton-Tee

der Weltfirma

Lipton Ltd., London

empfiehlt in Paketen von

100 Gramm an und in Kisten

sowie feinsten Himbeer-

säfte zu billigsten Preisen

**G. Blumenthal & Co.**

Opitzstraße 23, ptr.

Fernsprecher 81976

### Regenkleidung

kauft man gut im

Lombard-Warenhaus

**L. Hamburger**

Gartenstraße 65

neben Capitol.

Freundl. möbl. 2 fenstr.

**Zimmer** evtl. mit rit.

Pens. sofort

zu vermiet. El. Licht. Tel.

Bad. Viktoriast. 41, Jr. Tel. 82608.

### Oranienstraße

3. Etage, gut möbl. freundl.

Vorderzimmer, mit Zentralhei-

zung und Bad, in kleinem,

gepflegtem Haushalt, bald

oder später an berufstätigen

Herrn oder Dame zu vermieten.

Gefl. Angebote unter **H. S. 25**

Expedition dieses Blattes oder

Fernsprecher 83484.

## Fahrräder und Nähmaschinen

Görlicke und Opel sowie andere  
Marken-Fabrikate vorteilhaft bei

**Nathan Mossner, Nikolaistraße 10/11**

Reparaturen aller Art sowie  
Zubehörteile zu billigsten Preisen

## Maler-Arbeiten aller Art

geschmackvoll + preiswert + dauerhaft

Renovation von Wohnungen und

Geschäftslökalen. Fassadenanstrich

**Siegm. Cohn, Schillerstr. 10**

Fernsprecher 34648 Gegründet 1898

## Pelz-Konservierung

freie Abholung und Zusendung

**Pelzreparatur und Umarbeitung**

nach neuesten Modellen

bekannt erstklassig und billig

**Pelzwerkstätte Lessheim**

Tautenzienplatz 14, II. Etg., i. H. d. Pschorrbrau

Telefon 56185

## Kammerjägererei 51349

anrufen!

## Keine Wanze mehr

durch radikalstes Vertilgungssystem

beseitigt jedes Ungeziefer

restlos unter Garantie für Erfolg

**Kurt Janitschke**

Breslau 6 Tel. 51349 Jahnstr. 28

Allerbilligste Preise

Besichtigung unverbindl.

Sehr schöne, moderne, sonnige

## 3 1/2 Zimmer-Wohnung

in tadellosem Zustand, mit großem Balkon,

allem Komfort, Zentralheizung, Warmwasser,

Oranienstraße, 3. Etage, für sofort oder später

zu vermieten. Festmiete ca. RM. 120. Gefällige

Zuschriften nur von Selbstreflektanten, unter

**B. H. 2**, Expedition dieses Blattes.

**Metall-Kinderbettstelle** weiß, mit Matratze, sehr gut

erhalten, evtl. auch mit Wäsche,

preiswert verkäuflich. Gefl. Angebote **BR 9**, Exp. des Blattes

## Eisenwaren - Werkzeuge - Wirtschaftsartikel

Sämtliche Materialien für Handwerk und Hausbesitz

Reichhaltiges Lager!

Billigste Preise!

**H. Brauer & Sohn, Breslau 2 Teichstr. 26**

Telefon 53931

Drittes Haus von der Gartenstraße, dicht vor, der Eisenbahn-Unterführung

Es gibt nichts Besseres zur Beruhigung von Herz  
und Nerven, ebenso zur Erfrischung bei Müdig-  
keit und Überanstrengungen. Für Nachkuren,  
bei Herz-, Nerven-, Frauenleiden. Bad M. 1.65.

## BIOX-Sauerstoff-BÄDER

„Ratschläge für Badekuren im

Haus“, von Medizinalrat

Dr. med. R. Lurz bearbeitet,

durch Max ELB A.-G., Dresden 28

Gratis